Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andreas Mrosek, Dr. Dirk Spaniel und
der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/631 –

Böschungsrutschungen im Nord-Ostsee-Kanal

Vorbemerkung der Fragesteller

Böschungsrutschungen im Nord-Ostsee-Kanal (NOK) sind keine Seltenheit. Die aktuellste Böschungsrutschung ereignete sich nach Informationen der Fragesteller am 14. Dezember 2017 innerhalb der Ausweiche Dückerwisch zwischen Kanalkilometer 20,8 und 22,03. Dass der NOK für die Schifffahrt wichtig ist, belegen die monatlichen Zahlen der steuerpflichtigen Schiffe. Jahr 2017: Januar 1 099 Schiffe, Februar 1 046 Schiffe, März 1 136 Schiffe, April 1 000 Schiffe, Mai 921 Schiffe, Juni 892 Schiffe, Juli 896 Schiffe, August 901 Schiffe, September 993 Schiffe, Oktober 1 128 Schiffe, November 1 096 Schiffe, Dezember (Stand per 17. Dezember 2017) 692 Schiffe.

Böschungsrutschungen wirken sich negativ auf den laufenden Schiffsverkehr aus. Es kommt zu Geschwindigkeitsreduzierungen, festgelegt durch die Verkehrslenkung, und zu längeren Wartezeiten in den Ausweichungen (www.kn-online.de/Lokales/Nord-Ostsee-Kanal/Boeschung-abgerutscht-Kanal-nur-einspurig-befahrbar).

1. Wie viele Böschungsrutschungen gab es im NOK in den letzten zehn Jahren?

Am NOK gab es in den letzten zehn Jahren insgesamt sieben Böschungsrutschungen.

2. Was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um künftigen Böschungsrutschungen entgegenzuwirken?

Zukünftigen Böschungsrutschungen wird entgegengewirkt,

- indem die Standsicherheit der Böschungen regelmäßig überwacht und kritische Bereiche gestärkt werden;
- indem übermäßige Beanspruchungen der Böschungen durch die Schifffahrt durch entsprechende Verkehrsregeln (Geschwindigkeit, Begegnung) auf ein für die Böschungen verträgliches Maß begrenzt werden.